

# Amulet of Time III

## Der Wolf und der Pelikan

Von Kernchen

### Kapitel 19: April, April

Die Wochen nach dem Todessertreffen vergingen ziemlich schnell. Die Zeitreisenden und Rumtreiber waren sich seit dem ersten gemeinsamen Vollmond näher gekommen und verbrachten mehr Zeit gemeinsam damit Streiche zu planen. Sev und Harry arbeiteten weiter an ihrem Waffentraining und ihren Duellierfähigkeiten, sowie am Apparieren. Harry hatte kein Bedürfnis das letzte Treffen zu wiederholen. Je schneller Sev selbst gehen konnte umso besser. Wie die meisten Dinge begriff der Fünftklässler es schnell und bald verschwanden die beiden an den Wochenenden nach Hogsmeade und in die Winkelgasse, ohne dass es jemand bemerkte. Sie hatten das Gefühl sie brauchten eine Auszeit von ihrem hektischen Leben und sahen keine Problem darin, ein paar unerlaubte Ausflüge zu machen.

Als der April heran rollte, waren alle entspannter geworden. Voldemort war besonders ruhig, was alle in einer falschen Sicherheit wiegte. Sogar der sonst immer wache Alastor Moody entspannte seine ständige Wache ein wenig, obwohl er genauso paranoid wie eh und je war. Die Freuden des Frühlings fanden ihren Höhepunkt am Morgen des 1. Aprils. Die Schüler waren bestürzt als sie feststellten, dass es nur Sägespäne und Heu zum Frühstück gab. Als sie zu den Lehrern sahen, stellten sie fest dass das Kollegium ähnlich verwirrt war. Schließlich hatte Sirius mit ihnen Mitleid und stand auf, hütelte um die Aufmerksamkeit aller zu erlangen.

"April, April!", sagte er grinsend. Die ganze Schülerschaft und die Lehrer, mit Ausnahme von den Rumtreibern, Harry und Ron stöhnten auf. Die Prankster grinnten böswillig und tauschten wissende Blicke aus. Die Rumtreiber hatten in den letzten Wochen unermüdlich mit Harry, Ron, Gallatea und Peeves gearbeitet um genug Ideen zu sammeln, damit der Tag unvergesslich würde. Harry hatte sein ‚Mischief Making Kit‘ hervor geholt, welches er von den Weasley Zwillingen bekommen hatte bevor es auf diese irre Reise ging, und benutzt einige Produkte daraus an den Lehrern. Weil die Dinge darin ursprünglich von Rons Brüdern waren, wusste niemand woher sie waren, und das machte sie einzigartig und lustig.

Als es Zeit fürs Mittagessen war, waren die Schüler ziemlich irritiert. Zaubertränke war eine Katastrophe gewesen, als alle herausfanden das die Kessel mit einer unsichtbaren Substanz versehen waren die nicht einmal Professor Sewell kannte. Immer wenn die Schüler versuchten einen Trank mit der Kombination aus Asphodel

und Einhornhaar zu brauen, war das Ergebnis ihrer Arbeit ein wenig anders als sonst. Der Trank bildete Dämpfe und hinterließ die Schüler, die das Pech hatten das Fach an dem Morgen zu haben, nur in der Lage altes Aramäisch zu sprechen. Leute die Zauberkunst hatten, waren von einem Irritationszauber betroffen. Alle die durch die Tür traten wurden so verzaubert, dass sie alles Metallische anzogen. Stühle, Tische und Besteck flogen auf die Unglücklichen zu, die das Klassenzimmer vor Professor Flitwick betreten hatten.

Zum Ende des Mittags machten sich die Leute ein wenig Sorgen als die neuen und alten Rumtreiber Regenschirme hervor holten. Alle sahen bekümmert an die Decke der Großen Halle, einige versuchten davon zu laufen bevor der unausweichliche Streich begann. Diejenigen die es versuchten, wurden von einer nicht sichtbaren Kraft zurück in den Raum geschleudert und mit Aalschleim bedeckt. Einige Mädchen quietschten bei der Schweinerei, aber alle wurden still als es Anspitzerabfälle regnete. Diejenigen die aus reinblütigen Familien stammten, verstanden nicht was das für kleine Holzstücke waren. Die schleimigen Leute hingegen stöhnten frustriert, weil die Abfälle an ihnen kleben blieben.

Beim Abendessen wagte Harry einen Blick auf Dumbledore zu werfen. Es war deutlich am Funkeln seiner Augen zu sehen, dass er die Geschehnisse des Tages lustig fand. Als er entdeckte dass Harry ihn beobachtete, versuchte er missbilligend auszusehen, aber seine zuckenden Lippen verrieten ihn. Harry grinste zurück und klatschte in die Hände. Sofort erschienen ein Schlagzeug und einige E-Gitarren in einer Ecke des Raums. Die meisten bemerkten es nicht bis zum Ende des Essens, als die Tische mit einer Handbewegung Rons verschwanden. Der Schulleiter blickte den Jungen-der-lebt an, der einfach unschuldig lächelte und auf die Instrumente deutete, die sofort zum Leben erwachten. Die Schüler und die meisten der Lehrer waren verwirrt bis Dumbledore aufstand um sie anzusprechen.

"Es scheint, dass unsere derzeitigen Prankster eine Party organisiert haben um den 1. April mit uns zu feiern. Obwohl ich nichts davon wusste, sehe ich nichts Schlechtes darin. Habt Spaß!"

Dumbledore bewegte seine Hände ein paar Mal und die Halle war schlicht geschmückt. Mit ein wenig Hilfe der Zeitreisenden, auch Hermiones, sah die Halle bald wundervoll aus. Obwohl die Schüler zunächst misstrauisch waren, waren sie bald in der Stimmung und begannen zu tanzen. Harry sah sich zufrieden in der Halle um. Es war seine Idee gewesen die Schule so zu überraschen und er war jetzt froh dass er es gemacht hatte. Obwohl es Todesser-Angriffe gab, verdienten die jüngeren Hexen und Zauberer ein wenig Spaß. Tage der Dunkelheit lagen vor ihnen und jede Erleichterung von dem Terror war willkommen.

Am folgenden Samstag eilten Harry und Sev durch den Geheimgang zum Honigtopf nach Hogsmeade. Sobald Harry spürte dass sie die Anti-Apparier-Wälle hinter sich gelassen hatten, gab er seinem Freund ein Zeichen und sie apparierten in die Winkelgasse. Nach einem kurzen Trip zum Ordensverlies bei Gringotts um Geld zu holen, traten die beiden wieder ins Tageslicht. Sev hatte am Anfang gezögert das Hogwartsgelände zu verlassen, weil er den Schulregeln nicht so öffentlich trotzen wollte. Er hatte kein Problem sie in Notfällen zu brechen oder sie ein wenig zu

beugen, aber das Gelände zu verlassen und nach London zu gehen, war ein Grund sie rauszuschmeißen. Harry versicherte ihm das Dumbledore keinen von beiden rauszuschmeißen würde und das er den Jüngeren beschützen konnte wenn er müsste, aber Sev war nicht überzeugt. Diese Mal machte er sich ein wenig Sorgen als Harry auf den Schwarzzaubererbezirk zuing. Die anderen Male als sie dort gewesen waren, waren sie in der Winkelgasse, dem Tropfenden Kessel und ein wenig in Muggel - London gewesen. Das letztere war eine Offenbarung für Sev gewesen, der keine Chance gehabt hatte mit Muggeln zu interagieren.

"Harry, wohin gehst du?", fragte er als er hinter her rannte um aufzuschließen.

"Knockturngasse."

"Aber die ist für Schwarzmagier!"

Harry hob nur eine Augenbraue in Richtung seines Begleiters und ging weiter. Plötzlich wurde Sev klar das sein Freund es todernst gemeint hatte als er sagte er wäre ein Schwarzmagier. Natürlich hatte er ihn zuvor Schwarze Magie benutzen sehen, aber das war was es in Sevs Gedanken deutlich machte. Es war ein großer Unterschied ob man etwas wusste oder ob man es glaubte. Jetzt wusste er ohne Zweifel, dass Harry an diesen Ort gehörte. Er steuerte zielsicher durch die Sabberhexen und die versammelten Aussätzigen der Gesellschaft im Dunklen Distrikt. Natürlich war Sev einige Male mit seinem Vater dort gewesen, aber nie ohne einen begleitenden Erwachsenen. Harry zu sehen als wäre er dort zuhause war ein wenig beängstigend.

Als er schließlich den Sechstklässler einholte, trat Harry gerade in ein Tattoo Studio. Der junge Slytherin wusste dass der Ältere ein Tattoo hatte, aber er hatte nie gedacht er würde sich ein neues machen lassen.

"Was machen wir hier, Harry?"

"Ich will ein Tattoo."

"Du hast ein Tattoo."

"Ich weiß, aber ich muss etwas hinzufügen."

"Warum schaffst du nicht so etwas wie ein Ordensmal?"

"Sie sind nicht ganz das gleiche. Sie sind nicht dauerhaft und bewegen sich nicht. Hast du dir mal ein Ordenstattoo angesehen?"

"Ich habe die von deinen Freunden gesehen. Ron hat ein Thestral auf dem Rücken. Ginny hat einen Phönix auf dem Knöchel und Hermine hat ein Einhorn auf der Schulter."

"Ja, das sind ihre Ordensmale. Hast du sie jemals bewegen sehen?"

"Nein..."

"Und sehen sie lebensecht aus?"

"Nicht wirklich."

"Nun, da siehst du's. Ich will etwas Dauerhaftes."

"Sicher, wenn es das ist was du willst. Wie lange wird es dauern?"

"Etwa eine Stunde, denke ich. Es wird nicht so groß wie das andere."

"Was lässt du machen?"

"Nun, da musst du wohl warten um es zu sehen."

Harry ging mit einem Grinsen in Sevs Richtung in den Nebenraum. Als er etwa 50 Minuten später heraus kam, strahlte er.

"Jetzt fühl ich mich besser."

"Warum?"

"Das verstehst du nicht."

"Was hast du machen lassen?"

Zur Antwort hob Harry sein Shirt und zeigte Sev seinen zernarbten Rücken. Unter dem Ouroboros umrundeten Raben war ein brüllender Gryffindor - Löwe.

OoOoOoOo

Drei Stunden später beendeten die beiden Slytherins ihr Eis bei Florean Fortescues, als weiter unten in der Straße die Leute schrieten. Harry sprang auf seine Füße, schrumpfte ihre Einkäufe und steckte sie in seine Robentasche, ehe er losrannte um nach zu sehen. Sev dicht auf seinen Fersen. Was er sah, ließ sein Blut in den Adern gefrieren. Etwa fünfzig Todesser, verstärkt von einem Dutzend Dementoren und dem Dunklen Lord selbst, griffen Hexen und Zauberer links, rechts und in der Mitte an. Als er den anderen Jungen hinter sich spürte, zog Harry ihn in einen schattigen Hauseingang und drehte den entsetzten Sev zu sich um.

"Sev, sieh mich an!"

"Harry! Angriff! Was machen wir jetzt?"

"Beruhig dich und hör mir zu, Sev. Du musst dich konzentrieren. Ich werde sie bekämpfen. Du musst einen Anti-Disapparier-Schirm um die ganze Gasse legen. Denk daran, nur einen Disapparier-Schirm. Die Leute sollen weiterhin hinein apparieren können, nur nicht raus. Dann musst du die Leute zusammen treiben und aus dem Weg

schaffen und einen Schutzschild um sie legen. Danach schaff einen Patronus und find heraus ob es noch jemand kann. Versuch die Kinder in die Läden zu bringen und schütze sie vor den Explosionen und Einstürzen. Kannst du das für mich tun?"

"Was wirst du machen?"

"Mach dir keine Sorgen um mich. Ich werde sie zurück halten und Verstärkung rufen. Geh sicher dass keiner versucht den Helden zu spielen. Sie enden wahrscheinlich damit dass sie selbst getötet werden. Verstehst du?"

"Ich tue worum du mich bittest, Harry."

"Danke."

Als Harry auf die Menge schwarzer Umhänge zuing, drehte er sich noch einmal um weil er seinen Namen hörte. Sev trug einen besorgten Ausdruck im Gesicht aber Harry konnte die Entschlossenheit in seinen Augen leuchten sehen.

"Viel Glück."

OoOoOoOo

Dumbledore wurde von einem panischen Ruf in seinem Kopf, bei seiner Mittagsruhe, überrascht.

#Rufe alle Ordensmitglieder. Rufe alle Ordenmitglieder. Die Winkelgasse wird angegriffen! Ich wiederhole, die Winkelgasse wird angegriffen! Alle fähigen Kämpfer werden sofort benötigt! Etwa fünfzig Todesser, ein Dutzend Dementoren und der Große Bastard selbst sind anwesend. Noch keine zivilen Opfer, aber ich kann sie nicht für immer aufhalten. Sie sind... #

Die Verbindung wurde plötzlich unterbrochen, was Dumbledore zusammen zucken ließ. Wenn Harry normalerweise eine mentale Verbindung unterbrach war es ein sanfter Prozess. Dies fühlte sich jedoch an als wäre die Verbindung auseinander gerissen worden, was kein gutes Zeichen war. Dumbledore versuchte nicht weiter darüber nach zu denken warum Harry in der Winkelgasse war, als er eine Tür in seiner Bürowand schuf und bereite sich vor nach Domus Corvus Corax zu gehen und raus zu apparieren. In Harrys Raum traf er mit Filius, Minerva, Alastor und den anderen drei Zeitreisenden zusammen.

"Albus! Was ist los?"

"Ich weiß es nicht, Alastor. Ich weiß so viel wie du. Es klingt aber dringend."

"Harry würde nicht so rufen, wenn es nicht so wäre", fügte Ginny hinzu.

"Ich stimme zu. Ich hoffe nur wir sind rechtzeitig..."

OoOoOoOo

Sobald er angefangen hatte die Todesser anzugreifen, rief Harry den Orden um Hilfe. Er wusste dass sie bemerken würden dass es kein Streich war und sie kommen würden sobald sie konnten. Er musste den Feind nur solange aufhalten bis Verstärkung eintraf. Er sah auf und stellte fest das Sev das tat worum er ihn gebeten hatte und die meisten Schaulustigen aus dem Weg verschwanden. Er konzentrierte sich auf die Aufgabe vor sich und schickte Flüche, die in alle Richtungen flogen, die durch die Ränge der Todesser schnitten. Leider war ihre Zahl überwältigend und bald war er in einem See aus Schwarz. Seine mentale Nachricht wurde plötzlich unterbrochen, als er von einer merkwürdig aussehenden Klinge in die Schulter gestochen wurde. Mit einem Schmerzensschrei ging er zu Boden, aber er hatte Glück und konnte die Klinge aus seinem Fleisch ziehen ehe er von dem Todesser überwältigt wurde. Er stoppte seinen Angriff und nahm sich ein paar wichtige Sekunden um den mächtigen Schutzschild um sich aufzubauen, während er zu Atem kam. Der Schild war stark genug um einige Minuten zu halten, und er würde alles bis auf die schlimmsten Flüche abhalten. Harry konnte fühlen wie er von mehreren Unverzeihlichen getroffen wurde, war aber durch seine Immunitätskette geschützt. Sobald er wieder bei Sinnen war und begann zu fühlen wie seine Schulter heilte, sprang er auf seine Füße und ging wieder in die Offensive.

Nach ein paar Minuten bemerkte Harry, dass mehr Leute an dem Kampf teilnahmen als bisher. Als er einen bekannten Patronus vorbei galoppieren sah, sah er sich um und entdeckte Hermine und Ginny, die in der Nähe kämpften. Auf der anderen Seite des Schlachtfeldes sah er wie Ron Sevs Patronus verwirrt anstarrte. Harry hatte vergessen dass der Patronus seines Freundes seine eigene Animagus-Form annahm. Der rotschöpfige Gryffindor war ein wenig aus der Bahn geworfen, als er einen geflügelten Leopard auf eine Gruppe Dementoren zuspringen sah. Nach einigen Minuten war klar das der Orden gewann, aber es war knapp. Wie erwartet war Dumbledore auf der anderen Seite des Feldes und bekämpfte Voldemort. Harry verstärkte seinen Schild und tat was er am besten konnte. Innerhalb von Sekunden griff der Dunkle Lord vor Schmerzen seinen Arm und Dumbledore gewann die Oberhand. Dieses Mal war Harry bereit als er von hinten angegriffen wurde.

Das Resultat vom letzten Mal als er in dieser Position war, quälte ihn immer noch. Er würde nicht noch mal erwischt werden. Als das Schwert auf seine Hinterkopf zu schwang, drehte er sich um und zog sein eigenes Schwert. Der Todesser war offensichtlich überrascht, aber gewann schnell seinen Fassung wieder. Das Paar begann brutal zu kämpfen, Harry versuchte die ganze Zeit Schmerzen durch Voldemorts Dunkles Mal zu senden. Schließlich machte der andere Mann einen Fehler und Harry versenkte sein Schwert in seinem Bauch. Der-Junge-der-lebt starrte erschrocken wie der Schwarzmagier zu Boden ging und seine blutende Wunde bedeckte. Der Mann verlor bald durch Blutverlust das Bewusstsein und als Harry sah wie der Körper schlaff wurde, sprang er in Bewegung. Er kniete sich und hielt seine Hände über die Wunde, während er einen Elfenheilzauber sprach. Die Wunde verschloss sich ein wenig und ließ den Verletzten in einer kritischen Verfassung, aber in keinem tödlichen Zustand. Als Harrys Energie nachließ, brach er vor Erschöpfung auf dem Boden zusammen, er sah noch wie Ron in sein Richtung rannte bevor er ohnmächtig wurde.

OoOoOoOo

Als Harry wieder zu sich kam, war er im Krankenflügel von Domus Corvus Corax. An seinem Bett saß ein erschöpft aussehender Albus Dumbledore, der aufrechter zu sitzen schien als Harry in seine Richtung blickte. Der Junge dachte sich er hätte auf sein Aufwachen gewartet, um ihn nach dem Kampf zu befragen.. Harry beschloss dieses Mal Dumbledore zuvorzukommen, und eröffnete das Gespräch mit DER Frage:

"Was ist passiert?"

"Das ist was ich gerne wissen würde, Harry."

"Ich hab zuerst gefragt."

"Das hast du getan, mein Junge, das hast du getan. Alles was ich weiß, ist, dass du mich in meinem Büro gestört hast indem du um Hilfe gerufen und behauptet hast, die Winkelgasse würde angegriffen. Ich habe mit einigen Ordensmitgliedern am Kampf teilgenommen und dich dabei schnell aus den Augen verloren. Das nächste Mal als ich dich gesehen habe, lehnte der junge Ronald über dir und du hattest das Bewusstsein verloren. Die Todesser waren zurück geschlagen und Voldemort zog sich zurück. Jetzt will ich das du mir erzählst was passiert ist."

Harry stieß einen Seufzer aus ehe er seine Geschichte erzählte. Er gab die unerlaubten Ausflüge nach London zu, das er Sev das Apparieren beigebracht und die Ausflüge als Übung benutzt hatte, und was passiert war als die Todesser auftauchten. Sobald er geendet hatte, saß er in Stille und wartete auf das Urteil des älteren Schulleiters. Nach einigen angespannten Minuten brachte Dumbledore Harry aus seiner Misere.

"Als erstes, Harry, möchte ich dir sagen, wie enttäuscht ich von dir bin. Du hast absichtlich eine bekannte Schulregel immer und immer wieder gebrochen. Nicht nur das du einen jüngeren Hauskameraden dazu ermutigt hast dich bei diesen Ausflügen zu begleiten. Das war unverantwortlich von dir! Ich würde auch gern sagen dass ich trotz deines groben Ungehorsams weder dich noch Mr. Snape der Schule verweise. Das ist nur weil ihr euch selbst rehabilitiert habt indem ihr über zwei hundert Hexen und Zauberer gerettet habt, die bei dem Angriff anwesend waren. Wenn ihr nicht zusammen gearbeitet hättet um die Leute davor zu beschützen verletzt zu werden und so viele Feinde allein bekämpft habt, hätten wir vor einem Massaker gestanden. Ich würde gern wissen warum du den Todesser geheilt hast, auf dem du zusammen gebrochen bist?"

Harry erblasste als er sich an den Mann erinnerte, den er mit seinem Schwert durchbohrt hatte.

"Es tut mir Leid, Sir. Ich konnte ihn nicht sterben lassen. Ich wusste als ich ihn verwundet hatte dass er sterben könnte, und das konnte ich nicht zulassen. Ich habe nie jemanden getötet, trotz der vielen Kämpfe in denen ich gewesen bin. Ich gehe immer sicher den Feind zu schocken oder unbrauchbar zu machen und sie niemals zu töten. Es ist etwas was ich niemals zulassen werde das ich es tue. Ich mag als Schwarzmagier gelten, aber ich werde niemals böse. Wenn ich jemanden töte, dann

sinke ich auf Voldemorts Niveau und das werde ich nie tun. Selbst wenn ich dabei sterben sollte."

"Noble Worte, Harry, aber du musst verstehen dass diese Leute dein Mitleid nicht verdient haben. Auf dem Schlachtfeld gilt die Regel: töten oder getötet zu werden. Es sind böse Leute und die Menschen müssen vor ihnen gerettet werden."

"Böse Taten die im Guten Namen getan werden, sind nicht weniger böse. Ich werde nie zum Mörder werden. Es tut mir Leid."

"Für jetzt werde ich deine Entscheidung akzeptieren, aber ich fleh dich an es noch einmal zu überdenken."

"Professor, Sie haben gesagt das Todesser böse sind und es verdienen zu sterben. Wie unterscheidet sich Ihr Urteil von dem wie Voldemort Muggel verurteilt zu sterben? Tom Riddle wurde von Muggeln in seiner Kindheit missbraucht. Sie haben ihm wehgetan und er hat sie dafür verurteilt. Er verletzt sie und Sie verurteilen ihn dafür. Aber wer beurteilt Sie? Wo schwimmt die Grenze zwischen Gut und Böse?"

"Ein stichhaltiger Grund, Harry, und keiner den ich im Moment weiter verfolge."

"Warum nicht?"

"Weil wir dringendere Sachen besprechen müssen. Und im Moment habe ich keine Antwort für dich."

"In Ordnung. Aber das ist nicht vorbei!"

"Ich weiß. Jetzt möchte ich dich um deine Meinung bei einer Sache bitten. Ich glaube wir müssen anfangen neue Ordensmitglieder bei den Schülern zu rekrutieren. Fünfklässler und darüber. Hast du eine Idee wie wir vorgehen können?"

"Nun, Sie müssen sich ihrer Loyalität bewusst sein, ehe Sie, sie ansprechen."

"Ja, aber wie erreichen wir es ohne sie einzeln in mein Büro zu bringen, um ihnen Veritaserum zu verabreichen?"

Harry dachte einige Minuten stark nach, er dachte über seine Zeit in der Vergangenheit, aber auch über die Muggelwelt nach. Nach einigen Minuten erschien ein Grinsen auf seinem Gesicht, als er über die perfekte Lösung nachdachte.

"Wäre es das Beste wenn sie nicht wüssten dass wir ihre Loyalität überprüfen?"

"Ja, auf sie Weise könnten wir auch jegliche Todesser ausrotten."

"Nun, dann habe ich die perfekte Lösung."

"Was?"

"Das Hollerith System."

OoOoOoOo

A/N Nun, das ging ein wenig schneller als das letzte! Alle die das Hollerith System nicht kennen, wird es im nächsten Kapitel erklärt. Ich wollte auch sagen dass in diesem Kapitel eine Zeile ist, die in der nächsten fic wichtig wird. Ein Beutel Bertie Botts für alle die es erraten und warum es wichtig ist. Danke für die Reviews und Geduld.